

Vergängliches und Ewiges

Lange hat er gehalten, der wunderschöne Blumenstrauß, der mir Mitte November als Dankeschön im Gottesdienst überreicht wurde. Aber auch wenn die allerletzte Blüte der Amaryllis noch einmal alles gibt – es ist nicht mehr zu übersehen: Seine Zeit ist vorbei. Und außerdem braucht nun auch der Adventskranz Platz. Das ist eben nichts für die Ewigkeit.

Also mache ich mich in der Küche daran, den Strauß zu entsorgen. Beim genauen Hinschauen sehe ich die vielfältigen Blätter, zarten Blüten, leuchtenden Beeren, die den großen, dominanten Blüten einen Rahmen gegeben haben. Sie sind noch nicht welk. Ewig werden sie nicht mehr halten. Aber sie taugen noch dazu, dem Adventskranz Farbe und Lebendigkeit zu verleihen. So geht das Danke noch ein bisschen weiter sichtbar mit, wie schön!

Was bei den Blumen so einfach geht, fällt sonst im Leben nicht immer so leicht. Beherzt loslassen, was nicht mehr trägt. Und gleichzeitig die verborgenen Schätze nicht übersehen, die es wert sind, festgehalten und wertgeachtet zu werden. Ob es ums Aufräumen geht, um neue Lebensphasen oder um Entwicklungen in der Gemeindegemeinschaft – immer wieder brauchen wir diesen prüfenden Blick. Was hat ausgedient? Welche Schätze sollen weiter mitgehen? Was ist gut für eine bestimmte Zeit? Und was hat Wert für die Ewigkeit?

Mir fallen die biblischen Worte des Predigers ein: *„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“* (Prediger 3, 11)

Es beeindruckt mich, wie der Prediger Zeit und Ewigkeit so selbstverständlich nebeneinanderstellt. Die Sehnsucht nach Ewigkeit ist in uns hineingelegt – und gleichzeitig bleibt die Ewigkeit Gottes Dimension, die wir nicht wirklich erfassen können. Erfassen können wir die Zeit. Auch wenn sie vergänglich ist, kann sie gefüllt sein mit Schönheit, mit Gutem, mit Wert. Das dürfen wir genießen. Mancher Schatz gewinnt gerade durch die Begrenztheit an Kostbarkeit. Keine Konkurrenz für die Ewigkeit. Und doch schön und wertvoll und ein Vorgeschmack für das, was noch kommt. Daran will ich mich freuen.

Deine Pastorin Heimke Hitzblech